



Jahresbericht 2010

Quo vadis TV Muttenz Volleyball?

Zwei Fragen muss sich die Abteilung Volleyball stellen:

1. Wollen wir eine Abteilung für den Breitensport bleiben und weiterhin in Kauf nehmen, dass die von uns ausgebildeten, talentiertesten Spielerinnen und Spieler uns immer wieder in Richtung Vereine mit besseren sportlichen Perspektiven verlassen? Oder wollen wir uns längerfristig auch Richtung Leistungssport ausrichten um unseren Spielerinnen und Spielern, die die ganzen Ausbildungsstufen im Verein von den Minis über die Juniorenabteilungen bis zu den Aktiven durchlaufen haben, sportliche Perspektiven bieten zu können um sie längerfristig an den Verein zu binden? Diese Frage stellt sich unweigerlich, nachdem uns Ende Saison mehrere Spielerinnen des Damen 1 in Richtung Vereine mit höherer sportlicher Perspektive verlassen haben.
2. Sollten die Trainerinnen und Trainer der einzelnen Mannschaften nicht zusammenarbeiten mit dem Ziel, mit den besten Spielerinnen und Spielern aus dem Nachwuchs eine motivierte 1. Mannschaft zu formen, die dem Verein als Aushängeschild in der Region und als Magnet für zukünftige Talente dient? Oder schaut jede Trainerin und jeder Trainer nur für das Wohl seiner aktuellen Mannschaft ohne dass sie oder ihn das Gesamtwohl des Vereins interessiert?

Während für die erste Frage verschiedene Gründe für die eine oder andere Lösung sprechen, ich denke da einerseits an die momentan fehlenden Hallen- und TrainerInnenkapazitäten und andererseits aber auch an die Möglichkeiten, die sich uns in Zukunft mit der Verwirklichung des Projektes Polyfeld bieten werden (mehr Hallenkapazität), so kann die Antwort auf zweite Frage nur lauten: Trainerinnen und Trainer müssen in erster Linie für das Gesamtwohl des Vereins arbeiten. Ein "Scheuklappendenken", das nur die eigene Mannschaft in den Vordergrund stellt, ist sicher auch nicht im Sinne der Abteilung und führt früher oder später in eine Sackgasse. In diesem Sinne rufe ich alle Trainerinnen und Trainer sowie alle Funktionäre auf, über ihren eigenen Schatten zu springen und ihre Energie zum Wohl der gesamten Abteilung einzusetzen.

Saisonrückblick

Im letzten inform.online und auch auf der Website der Volleyballabteilung sind die ausführlichen Berichte der einzelnen Mannschaften über die vergangene Saison nachzulesen. Ich beschränke mich deshalb nur auf einige erwähnenswerte Punkte:

Das Erfreuliche zuerst: Das Team der Senioren 1 ist Baselbieter Kantonalmeister. Nach mehrjähriger Durststrecke ist es dem Team endlich gelungen den Erzrivalen Waldenburg zweimal zu schlagen und sich so die Baselbieter Kantonalmeisterschaft zu sichern. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg. Das Herren 1 konnte mit einem eindrucklichen Effort in der Rückrunde den erneuten Abstieg in die 3. Liga verhindern.

Leider gibt es auch weniger Positives zu berichten:

Nach nur einer Saison verliert das Damen 1 seine Trainerin Simone Vogt wieder. Aus beruflichen Gründen zieht sie in eine anderer Region. Für ihren Einsatz, den sie in der vergangenen Saison für das Damen 1 geleistet hat, gebührt ihr unser Dank. Wie bereits erwähnt, verlassen auch Spielerinnen das Team, die sich in einem anderen Verein sportlich weiterentwickeln wollen. Auch berufliche und schulische Gründe sind dafür verantwortlich, dass weitere Spielerinnen das Team verlassen haben. Hier ist der Vorstand, zusammen mit den Trainerinnen und Trainern gefordert, ein Konzept zu erarbeiten, das es erlaubt, Juniorinnenspielerinnen Schritt für Schritt in die aktiven Damenmannschaften zu integrieren. Es darf nicht sein, dass man erst nach dem altersmässig bedingten Ausscheiden einer Spielerin aus der U21 nach Alternativen zu suchen beginnt.

Im Namen aller Mannschaften möchte ich an dieser Stelle allen Trainerinnen und Trainern für ihren grossen, uneigennütigen Einsatz während der vergangenen Saison meinen besten Dank aussprechen.

Helfer/Schiedsrichter/Trainer

Morgenröte ist bei den Helfereinsätzen sichtbar. So konnten doch die Listen für das Eierleset und das Jazz uf em Platz vollständig ausgefüllt dem Verantwortlichen im Stammverein retourniert werden. Diese beiden Anlässe haben einen erklecklichen Betrag in unsere Abteilungskasse gespült. Auch die auf Initiative des Damen 1 organisierte Sponsorsuche war erfolgreich. Mit dem erzielten Betrag konnten praktisch alle Ausgaben des Damen 1 gedeckt werden, was zu einer nicht zu unterschätzenden Entlastung der Abteilungskasse führte.

Nicht sehr gut, wenn nicht sogar katastrophal, sieht es beim Schiedsrichternachwuchs aus. Von ursprünglich 6 Interessenten haben sich schliesslich nur 3 zur Teilnahme am diesjährigen Schiedsrichterkurs entschliessen können. Dabei haben leider 2 Kandidatinnen schon die Theorieprüfung nicht bestanden. Besteht auch die dritte Kandidatin die praktische Prüfung nicht, so steht die Abteilung wegen fehlender Schiedsrichter vor einem grösseren finanziellen Problem, das sich in den folgenden Jahren noch dramatisch akzentuieren könnte. Können wir in naher Zukunft niemanden zu einer Schiedsrichterkarriere motivieren, so wird früher oder später eine Mitgliederbeitragserhöhung unumgänglich sein.

Ein grosses Problem bereitet dem Verein auch die Besetzung vakanter Trainerpositionen. Nach dem Abgang von Simone Vogt als Trainerin des Damen 1 sind wir immer noch auf der Suche nach einem geeigneten Ersatz. Verschärft wird dieses Problem noch durch die Ankündigung langjähriger Trainer, aus zeitlichen Gründen das Traineramt in naher Zukunft abgeben zu wollen.

Vorstand

Der Vorstand hat sich in der vergangenen Saison zu fünf Sitzungen getroffen um die anfallenden Probleme der Mannschaften und der Abteilung zur Zufriedenheit aller zu lösen. Als grösseres Problem erwies sich die Aktualisierung unseres Abteilungsreglementes. Diese Aktualisierung wurde durch den Austritt der Abteilung aus dem STV notwendig. Im gleichen Zug wurden auch andere Punkte überarbeitet und den heutigen Gegebenheiten angepasst.

Zum Schluss möchte ich allen, seien das nun meine Vorstandskolleginnen und Kollegen, alle Trainerinnen und Trainer, alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie alle stillen Helfer im Hintergrund, für den im vergangenen Jahr geleisteten Einsatz meinen allerbesten Dank aussprechen.

Den Mannschaften wünsche ich für die kommende Saison viel Erfolg und das verletzungsfreie Erreichen ihrer gesteckten Ziele.